

**Gemeinsame Erklärung der Kreistagsmitglieder
zur konstituierenden Kreistagssitzung des Kyffhäuserkreises in der
Wahlperiode 2014 - 2019**

Wir, die im Kreistag des Kyffhäuserkreises vertretenen Mitglieder von SPD/GRÜNE, CDU, DIE LINKE, VIBT, FDP und ich als Landrätin, bedauern den Einzug von 2 Vertretern der rechtsextremen NPD in den Kreistag zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Die von der rechtsextremen NPD im Kyffhäuserkreis gewonnenen Wählerstimmen erfüllen uns mit großer Sorge. Die NPD fußt auf einem menschenverachtenden Weltbild und einer demokratiefeindlichen Ideologie. Wir sehen es daher auch als unsere Aufgabe an, die Demokratie und unsere humanistisch geprägte Gesellschaft zu stärken und gemeinsam einer derartigen Einflussnahme entschlossen entgegenzutreten.

Das Wählervotum, was zum Einzug der NPD in den Kreistag führte, dürfen und werden wir nicht verleugnen. Wir werden es vielmehr zum Anlass nehmen, künftig noch mehr mit demokratischen Mitteln auf die gemeinschädlichen und verfassungsfeindlichen Ziele der NPD hinzuweisen.

Wir sehen es als unsere Verpflichtung, jene, auch zum Teil von der Demokratie enttäuschten Bürgerinnen und Bürger, für die demokratische Wertegemeinschaft zurückzugewinnen. Wir wollen nach Kräften dafür sorgen, dass auch diejenigen wieder in den Prozess der politischen Meinungsbildung einbezogen werden, die zur Kreistagswahl nicht wählen gegangen sind.

Eine Zusammenarbeit mit den Vertretern der NPD, die versucht ihren wahren Kern unter dem Mantel der Rechtsstaatlichkeit zu verbergen, wird es mit uns im Kreistag nicht geben. Trotz unterschiedlicher politischer Auffassungen sind wir uns darin einig, dass die Verteidigung der Demokratie und einer toleranten Gesellschaft immer Vorrang haben muss.

Sondershausen, 18.06.2014